

## Investitionen in eine effizientere Verwaltung

Wir setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung zuverlässig ihre Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger in der wachsenden Stadt Berlin erbringt. Das Land stärkt die Bezirke und deren Verwaltungen mit insgesamt 360 Millionen Euro zusätzlich. Für die Hauptverwaltung sind im Doppelhaushalt 2018/2019 und dem Nachtragshaushalt rund 5.500 zusätzliche Stellen vorgesehen.

Seit Ende 2017 erhalten alle Berliner Angestellten die gleiche Bezahlung wie die Angestellten anderer Bundesländer. Für die Berliner Beamtinnen und Beamten werden wir die Angleichung an den Durchschnitt der Länder bis 2021 erreichen. Berlin wird damit ein attraktiverer Arbeitgeber. Dazu wird auch die weitere Stärkung der Verwaltung als familienfreundlicher Arbeitgeber beitragen. Sachgrundlose Befristungen für Landesangestellte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von landeseigenen Unternehmen sowie deren Töchter hat Berlin abgeschafft.

Bis Ende der Legislaturperiode sollen 100 Leistungen der Verwaltung in Berlin online abrufbar sein. Aktuell sind es etwa 70. Hier zeigen sich deutliche Fortschritte.

## Investitionen in die Sicherheit

800 neue Stellen entstehen bei der Polizei und 350 bei der Feuerwehr. Auch haben sich die Ausbildungskapazitäten erhöht. 40,5 Millionen Euro fließen in eine bessere Ausstat-

tung von Polizei und Feuerwehr: zum Beispiel in Schutzwesten, den Fahrzeugpark und die Einrichtung mobiler Wachen. 125 Millionen Euro hat das Abgeordnetenhaus für ein neues Anti-Terror-Zentrum in der Ringbahnstraße in Tempelhof bereitgestellt. Bis zu 1.200 Beamtinnen und Beamte des Spezialeinsatzkommandos (SEK) und des Mobilen Einsatzkommandos (MEK) der Polizei, die komplette Staatsschutz-Abteilung sowie der Personenschutz und die Zielfahndung werden dort untergebracht

## Zusätzliche Investitionen dank SIWANA

Ein wichtiges Instrument für die Investitionstätigkeit des Landes ist SIWANA. Dahinter verbirgt sich das „Gesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Errichtung eines Nachhaltigkeitsfonds“. Dieses Sondervermögen wird aus Überschüssen des Landeshaushalts gebildet.

Aus dem Sondervermögen werden zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur des Landes Berlin im Zusammenhang mit der wachsenden Stadt finanziert.

Die zweite Säule von SIWANA ist ein Nachhaltigkeitsfonds. Damit entsteht ein Puffer, mit dem die Auswirkungen von Konjunkturschwankungen abgefedert und die Aufnahme von Schulden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vermieden werden können. Die Höhe des Nachhaltigkeitsfonds beträgt aktuell rund 330 Millionen Euro.

Seit dem Start des SIWANA sind dem Sondervermögen weit über 3 Milliarden Euro für zusätzliche Investitionen zugeführt worden. Vorrangig werden diese für den Erhalt und die Sanierung von Schulgebäuden, in den Ausbau von Kitaplätzen, in die Instandhaltung von Krankenhäusern wie Charité und Vivantes, in die bessere Ausrüstung von Polizei und Feuerwehr sowie in den Kauf moderner Fahrzeuge für BVG und S-Bahn sowie für die Stärkung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften verwendet.



„Wir stärken die Verwaltung und sorgen dafür, dass Berlin ein attraktiver Arbeitgeber ist.“

**Franziska Becker**

Vorsitzende des Hauptausschusses

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin

Telefon: (030) 23 25 22 22  
E-Mail: [spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de](mailto:spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de)  
[www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)

# Investieren in die wachsende Stadt

Dafür setzen wir uns ein:

## Solide Haushalte – klug investieren

Haushalts- und Finanzpolitik – das klingt abstrakt. Das ist es aber nicht, denn der Haushalt ist die finanzielle Grundlage für alle Leistungen, die das Land Berlin für seine Bürgerinnen und Bürger erbringt. Diese erwarten zu Recht, dass der Senat Geld so ausgibt, dass die Gesellschaft profitiert, dass sich das Leben der Menschen verbessert und dass es sozial gerecht zugeht. Die Berlinerinnen und Berliner erwarten, dass die Verwaltung funktioniert, Sozialleistungen gezahlt werden, dass es ausreichend Kitas und Schulen gibt, Wohnraum bezahlbar bleibt, der öffentliche Nahverkehr sie zügig von A nach B bringt, Angestellte und Beamtinnen und Beamte ordentlich bezahlt werden und dass die Gesundheitsversorgung ein hohes Niveau erreicht.

Der Haushalt Berlins – mit einem Volumen von rund 30 Milliarden Euro im Jahr – entwickelt sich gut: Seit dem Jahr 2012 erzielt Berlin ununterbrochen Haushaltsüberschüsse. Damit hat Berlin rund fünf Milliarden Euro an Schulden abgebaut. Mit rund 57 Milliarden Euro ist der Schuldenstand zwar immer noch hoch, aber das Land hat sich wieder Handlungsspielräume erarbeitet.

Diese Spielräume nutzen wir entschlossen und investieren in die Zukunft Berlins.

## Investieren in die wachsende Stadt

Die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus steht für eine ausgewogene Haushalts- und Finanzpolitik, den bewährten Zweiklang aus Investieren und Konsolidieren. Es ist noch nicht lange her, dass Berlin aufgrund gewaltiger Haushaltsdefizite und dramatisch wachsender Schulden am Rand der Handlungsunfähigkeit stand. Auch heute wachsen die Bäume nicht in den Himmel – aber sie wachsen wieder. Im Doppelhaushalt 2018/2019 inklusive des Nachtragshaushalts stehen insgesamt 5,4 Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung. In welchen Bereichen wird investiert?

### Schulsanierungen und Neubau

In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler um etwa 28.000 gestiegen. Bis 2026 stellt das Land mehr als 5,5 Milliarden Euro für Schulsanierungen, -neubau und baulichen Unterhalt zur Verfügung. Alle Berliner Schulen sollen in diesem Zeitraum angepackt werden. Über 65 neue Schulen entstehen. Die landeseigene Wohnungsgesellschaft Howoge erstellt 29 Schulneubauten und übernimmt elf der größten Sanierungsvorhaben. Das Land unterstützt die Bezirke bei großen Sanierungsvorhaben und springt grundsätzlich ein, wenn Sanierungen sie überfordern.

Grundschulen werden deutlich aufgewertet. Auch hier steigen die Schülerzahlen. Als erstes Bundesland bezahlt Berlin Grund- und Oberschullehrkräfte gleich. Das macht den Beruf des Grundschullehrers/der Grundschullehrerin attraktiver.



„Wir bauen Schulden ab und investieren in Milliardenhöhe in die Infrastruktur Berlins.“

**Raed Saleh**  
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Die Zahl der Lehramtsabsolventinnen und -absolventen soll von aktuell 1.000 bis zum Jahr 2022 auf 2.000 jährlich steigen. Das Land Berlin hat zudem die Lehrmittelfreiheit für alle Schülerinnen und Schüler wieder eingeführt und die Weichen für kostenfreies Schulesen ab dem Sommer 2019 gestellt. Wir sorgen für kostenlose Bildung von der Kita bis zur Hochschule.

### Die Kitasituation verbessern

Auch der Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten hat sich erhöht. Mit modularen Kitabauten sollen in Berlin 3.000 zusätzliche Kita-Plätze geschaffen werden. Rund 110 Millionen Euro werden aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt für die modularen Bauten bereitgestellt. Der jüngste Tarifabschluss für die Länder bringt für die Erzieherinnen und Erzieher endlich die verdienten Verbesserungen. Seit August 2018 ist der Kitabesuch in Berlin kostenfrei, was den Eltern zugutekommt. Ihnen stehen so mehrere hundert Euro anderweitig zur Verfügung. Die Kita-Zuzahlungen für Extra-Leistungen wie Sport- oder Musikangebote sind seit September 2018 auf 90 Euro pro Monat begrenzt. Das bedeutet mehr Planungssicherheit für Eltern.

### Investitionen in Bauen und Wohnen

Mieten und Preise für Wohneigentum sind in den vergangenen Jahren explodiert – nicht nur in Berlin, sondern in fast allen Städten in Deutschland.



„Wir investieren massiv in BVG und S-Bahn und machen den ÖPNV damit fit für die Zukunft.“

**Sven Heinemann**  
Vorsitzender des Arbeitskreises  
Haushalt und Finanzen



Berlin wächst jedes Jahr um bis zu 40.000 Menschen. Es gibt kaum noch freie Wohnungen in der Stadt. Wir brauchen deshalb zusätzlichen Wohnraum – für diejenigen, die neu nach Berlin kommen, aber auch für die vielen Berlinerinnen und Berliner, die zum Beispiel aus familiären Gründen eine andere Wohnung suchen, aber derzeit keine passende und bezahlbare finden.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Zahl der städtischen Wohnungen vor allem durch Neubau zu erhöhen. Unser Ziel ist es, mit zusätzlichen Mitteln den Wohnungsneubau zu beschleunigen und Genossenschaften zu fördern. Und dort, wo es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, kommt auch ein gezielter Ankauf von Wohnungsbeständen in Betracht.

Flankierend dazu wollen wir die Instrumente schärfen, die dem Land gegen einen übermäßigen Anstieg der Mieten zur Verfügung stehen. Deshalb machen wir uns für einen Mietendeckel für ganz Berlin stark. Schon jetzt haben wir Mietsteigerung für landeseigene Wohnungen auf maximal zwei Prozent begrenzt.



„Unser Ziel ist klar: Die Stadt muss für alle Berlinerinnen und Berliner bezahlbar bleiben.“

**Torsten Schneider**  
Sprecher für Finanzen/Haushalt  
der SPD-Fraktion